



An der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) und dem Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ) ist eine gemeinsame

**W2-Humboldt-Leibniz-Professur für „Strukturphysik: Hochauflösende Elektronenmikroskopie kristalliner Festkörpermateriale“** ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt befristet für zunächst 5 Jahre zu besetzen. Eine erneute Berufung ist möglich.

Der Arbeitsgegenstand der Professur soll die Aufklärung der kristallographischen Struktur neuartiger Materialien bzw. Materialsysteme und ihre Korrelation mit deren Funktionseigenschaften sein. Zur Untersuchung sollen dabei modernste elektronenmikroskopische Methoden eingesetzt und entwickelt werden, um ein vertieftes Verständnis der Wechselwirkung von Struktur und Eigenschaften kondensierter Materie, vor allem von Oxid- bzw. Nitrid-Halbleitern und ferroelektrischen Oxidschichten sowie Heterostrukturen zu erhalten.

Der/Die Leibniz-Humboldt-Professor/in wird seine/ihre Forschungsaktivität am Institut für Physik in enger Kooperation mit dem IKZ durchführen. Hierzu steht am „Joint-Lab for Electron Microscopy Adlershof“ (JEMA) eine moderne elektronenmikroskopische Ausstattung zur Verfügung. Eine aktive Mitarbeit in gemeinsamen Forschungsverbunden ist erwünscht. Ein besonderes Engagement in der Lehre, vor allem auch in den Spezialisierungsfächern im Bereich der Elektronenmikroskopie und Strukturphysik wird erwartet.

Die Bewerber/innen müssen die Anforderungen für die Berufung zum Professor/ zur Professorin gemäß § 100 des Berliner Hochschulgesetzes erfüllen. Umfangreiche Erfahrung im Bereich der Analyse von Struktur-Eigenschaftsbeziehungen mit elektronenmikroskopischen Methoden, vorzugsweise auf dem Gebiet der Halbleiter oder Oxide wird erwartet. Erfahrung in der interdisziplinären Kooperation, in der Leitung von Forschungsgruppen, bei der Koordination und Entwicklung von Forschungsprojekten sowie in der Einwerbung von Drittmitteln sollte vorhanden sein.

Die HU und das IKZ streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordern qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen aus dem Ausland sind erwünscht. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen sowie fünf ausgewählte Publikationen und ein kurzes Forschungsexposé sind unter Angabe der **Kennziffer PR/001/11** innerhalb von vier Wochen an die Humboldt-Universität zu Berlin, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät I, Prof. Dr. Herrmann, Unter den Linden 6, 10099 Berlin zu richten. Da wir Ihre Unterlagen nicht zurücksenden, bitten wir Sie, Ihrer Bewerbung nur Kopien beizulegen. Um die Bearbeitung zu beschleunigen, werden die Bewerber/innen gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen zusätzlich elektronisch unter <https://www2.physik.hu-berlin.de/ssl/microscopy/> einzureichen.